

Zahlen zum Energieverbrauch

Energiebilanz zeigt: Molekülwende dringend erforderlich

Während der allgemeine Energieverbrauch im ersten Halbjahr 2023 hierzulande rückläufig war, hat die Nachfrage nach Benzin, Kerosin und Heizöl teils deutlich zugenommen. Das zeigen die heute veröffentlichten vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen). Dazu Prof. Christian Küchen, Hauptgeschäftsführer en2x – Wirtschaftsverband Fuels und Energie:

„Die Zahlen zeigen, dass die Nachfrage nach flüssiger Energie, anders als bei anderen Energieträgern, nicht gesunken ist. Wäre es nicht zu einem konjunkturbedingten Rückgang von 20 Prozent bei den Rohbenzin-Lieferungen an die chemische Industrie gekommen, hätte der gesamte Mineralölproduktabsatz sogar zugenommen. Umso wichtiger ist es darum, aus der Stromwende schnell eine echte Energiewende zu machen, indem auch eine Molekülwende hin zu CO₂-neutralen flüssigen und gasförmigen Energieträgern und Rohstoffen eingeleitet wird. Nur so können die Klimaziele erreicht werden.

Um CO₂-neutrale Fuels möglichst schnell in großer Menge verfügbar zu machen, sind erhebliche Investitionen erforderlich. Für diese muss die Politik jetzt endlich die passenden Rahmenbedingungen schaffen. Quoten allein reichen nicht aus, um die dringend notwendigen Investitionen auszulösen. Ein wichtiger Schritt wäre eine Kraftstoffbesteuerung, die rein fossile Kraftstoffe tendenziell höher und klimaschonende alternative Fuels deutlich niedriger besteuert. Das könnte den Markthochlauf erneuerbarer Kraftstoffe nachhaltig unterstützen.“